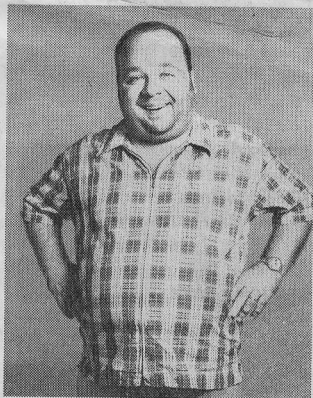


Christines Plauderstunde

Alltägliche Diskriminierungen einerseits, offen schwul-lesben- de Politiker andererseits: Die Gegensätze sind auch im Jahr 2007 noch immer groß und das Zusammenleben ist nicht immer von Toleranz und Akzeptanz geprägt. Unter dem dies- jährigen Motto: „Subkultur statt Minderheit“ möchte der 10. Augsburger Christopher Street Day (CSD) die eigene Kultur von Schwulen und Lesben darstellen, die sich längst nicht mehr als Minderheit, sondern als Teil eines Ganzen empfin- det. Einer der vielen bekannten Gäste auf der Straßenfest- Showbühne wird dann Dirk Bach sein. Ich bat den TV-Mode- rator, Schauspieler und Comedian zur Plauderstunde.



**Christine Wieser
Veranstaltungen**



Christine Wieser: Herr Bach, Sie ha- ben die Einladung zum 10. Augsbu- rger Christopher Street Day angenom- men, aus welchen Beweggründen?

Dirk Bach: Ich könnte natürlich sagen, wegen dem Urmel, aber das stimmt so gar nicht. Die Veranstaltung ist einfach wich- tig. Schwule und Lesben sind noch nicht gleichberechtigt. Es gibt noch immer zu viel Intoleranz. Deshalb wäre ich gern auf jedem – auch kleineren – Christopher-

Street-Day dabei. Die Augsburger Organi- satoren haben mich gefragt und ich hatte an dem Tag Zeit. Also komme ich.

Wie wichtig ist denn die Prominenz beim CSD?

Schwul- und Lesbisch-Sein beginnt ja in einem Alter, in dem man ohnehin etwas orientierungslos ist. Prominente können da als Vorbilder dienen, können Mut machen zu sich selbst zu stehen.

Welche Botschaft bringen Sie für die Besucher mit?

Die Leute – besonders die jungen – sollen an sich glauben und sich bloß nicht den Spaß am Leben von anderen verderben las- sen.

Was für Erwartungen knüpfen Sie an den CSD?

Der CSD hat bereits in der Vergangenheit viel bewirkt. Er schafft vor allem die Chan- ce für Begegnungen. Heterosexuelle und Homosexuelle treffen normalerweise nicht in dieser Form aufeinander. Hier mischt sich alles und dabei entsteht vielleicht auch mehr Verständnis und Toleranz.

Unter dem Leitsatz „Subkultur statt Minderheit“ lädt die CSD-Initiative Augsburg zwi- schen Freitag, 22. Juni und Sonntag, 1. Juli, zum Mitfeiern und Mitdiskutieren ein. Neben Politik, Talk und Show wird auf dem Moritzplatz auch die Information nicht zu kurz kommen. Die einzelnen Veranstaltungstermine und -örtlichkeiten sind vor dem Veranstal- tungstermin im Stadtzeitungs-Veranstaltungskalender unter der Rubrik „Augsburg goes CSD“ nachzulesen.